

Anwendungsbeobachtungen HECT



healthfactories
power therapy engineering



omnitron
High Energy Cell Treatment



Inhaltsverzeichnis

1.	FALLBEISPIELE UND ERFAHRUNGSBERICHTE MIT HECT HUMAN.....	2
1.1	HECT - INDIKATIONEN.....	2
1.1.1	ORTHOPÄDIE.....	2
1.1.2	INFEKTIONEN	2
1.1.3	DERMATOLOGIE.....	2
1.1.4	UROLOGIE	2
1.1.5	NEUROLOGIE.....	2
1.1.6	SCHMERZEN ALLER ART	2
1.2	Anwender Beobachtungen	3
2.	STUDIEN UND BERICHTE - FALLBEISPIELE.....	5
2.1	Erkrankungen des Bewegungsapparates - Fallbeispiele.....	5
2.2	Erkrankungen des Auges - Fallbeispiele.....	15
2.3	Infektionskrankheiten - Fallbeispiele.....	16
2.4	Sonstige und multiple Erkrankungen - Fallbeispiele.....	19
3.	DIE HECT IN DER PRAXIS	28
3.1.	Dr. med. Ingunde Bunke, Burgdorf bei Hannover	28
3.1.1	Anwendungen der HECT im Augen- und Gesichtsbereich.....	28
3.1.2	Anwendungen der HECT bei zerebralen Erkrankungen	29
3.1.3	Anwendungen der HECT bei Erkrankungen der inneren Organe	30
3.1.4	Anwendungen der HECT bei Erkrankungen des Bewegungsapparates	30
3.2	Die Therapie einer Querschnittslähmung mit der HECT.....	32
3.3	Patientenberichte	34



1. Fallbeispiele und Erfahrungsberichte mit HECT Human

1.1 HECT - INDIKATIONEN

Die HECT ist aufgrund ihrer Funktions- und Wirkweise eine humane, berührungsfreie und gefahrlose Therapie für zahlreiche Leiden und Erkrankungen. Die therapeutische Bandbreite deckt unter anderem folgende Indikationen singular und/oder additiv ab:

1.1.1 ORTHOPÄDIE

Arthrosen, Arthritiden, Frakturen, Schulter-Arm-Syndrom, HWS-, BWS- und LWS- Erkrankungen, Epicondylitis, Gicht, Lumbalgien, Prellungen, Zerrungen, postoperative Heilungsbeschleunigungen etc.

1.1.2 INFEKTIONEN

Bronchitis, Herpes, Pilzinfektionen, Colitis, Sinusitis, Zahn-, Kiefer- und Stirnhöhleninfektionen, **Polyneuropathien etc.**

1.1.3 DERMATOLOGIE

Akne, Neurodermitis, Gürtelrose, Warzen, Psoriasis, Verbrennungen I. - III. Grades etc.

1.1.4 UROLOGIE

Prostatahypertrophie, Prostatahyperplasie, Inkontinenz, Nierenkoliken etc.

1.1.5 NEUROLOGIE

ALS, Apoplexie, Spastiken, Lähmungen, Multiple Sklerose, Parkinson, Morbus Alzheimer, Nervenschmerzen etc.

1.1.6 SCHMERZEN ALLER ART

Ua Schmerzen aller Art und Herkunft, Allergien, Heuschnupfen, Migräne, CFS- Syndrom, Burnout Syndrom, Depressionen, Entzündungen, Augenerkrankungen, Gastritis, Erkältung, Morbus Crohn, Divertikulitis, Reflux, Osteoporose, Struma etc.



1.2 Anwender Beobachtungen

“Die HECT (High Energy Cell Treatment) ist eine große Chance, viele Erkrankungen dauerhaft zu lindern und zu heilen. Auch Abszesse lassen sich verkleinern und Schäden an Nervenbahnen reparieren! Es ist bedauerlich, dass die meisten Mediziner und Patienten von der Existenz und Wirkung dieser Methode - noch - nichts wissen.”

Dr. med. Sven Harrendorf, Hamburg, Deutschland

“Mein HECT-Gerät läuft und läuft und läuft vom ersten Tag an! Es macht Spaß damit zu arbeiten, denn ich lindere nicht nur Symptome, sondern heile - und dies mit einem richtigen Turboeffekt. Mit der HECT macht es endlich wieder Freude, Mediziner zu sein.”

Dr. med. Ingunde Bunke, Burgdorf bei Hannover, Deutschland

“Bei vielen Diagnosen und entsprechenden Indikationen ist die HECT aus meiner Praxis nicht mehr wegzudenken. Hervorzuheben ist die wirklich eindrucksvolle Verbesserung der allgemeinen physischen und psychischen Befindlichkeit der Patienten durch die HECT.”

Dr. med. Sigrid Flade, München, Deutschland

“Die HECT (High Energy Cell Treatment) ist die zukunftssträchtige Technologie in der Medizin schlechthin! Die Behandlungsmethode besitzt eine enorme therapeutische Kraft.”

Primar Dr. med. Franz Antlinger, Schärding, Österreich

“Seit ich die HECT- Therapie in meiner Praxis einsetze, stehen alle anderen Geräte ungenutzt in der Ecke, mit dieser Therapie erziele ich Beschleunigungen der Heilung, die ich bisher niemals für möglich gehalten hätte!”

HP Doris Rittmeyer, Hannover, Deutschland

“Die HECT (High Energy Cell Treatment) eröffnet eine neue Dimension in der Therapie.”

HP Jean Barkhofen, Essen, Deutschland

“Mit der HECT erziele ich ausgesprochen gute Erfolge in der Praxis, vor allem bei Arthrosen und Erkrankungen der Wirbelsäule.”

Dr. med. Ralf Greese, Wittstock, Deutschland

“Speziell bei Schulterproblemen versuche ich konservativ zu therapieren. Da eröffnet die HECT neue Dimensionen. Nicht nur sind die Patienten schneller schmerzfrei und die Ursache im Griff, sondern kann bei Kalkschulterpatienten den invasiven Eingriff vermeiden.”

Dr. med. Matthias Brenner, Wien, Österreich



“Die Anwendung der HECT in meiner Praxis hat dazu geführt, dass diese Therapieform mittlerweile zum Standardprogramm geworden ist. Das Gerät ist unabkömmlich und stellt eine wichtige Ergänzung dar.”

Dr. med. Helmut Raabe, Mannheim, Deutschland

“Die HECT ist eine zukunftsweisende und zuverlässige Therapieform. Die hohe Wirksamkeit wird mir auch immer wieder von Kollegen bestätigt. Auch neurologische Krankheitsbilder sprechen in etlichen Fällen positiv an und Knochenmetastasen Schmerzen können so reduziert werden, dass weniger Schmerzmittel gegeben werden müssen oder gar ganz abgesetzt werden können.”

Dr. med. Hartmut Baltin, Aschau am Chiemsee, Deutschland

“Die HECT erweist sich in meiner Praxis in vielen Fällen als die einzig wirksame Alternative, wenn zuvor keine andere Behandlungsmethode ansprach.”

Dr. med. Wolfgang Kühn, Kiel, Deutschland



2. Studien und Berichte - Fallbeispiele

2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates - Fallbeispiele

Patientin, 51 Jahre, **Arthritis acuta** in der linken Schulter, **Periarthritis humeroscapularis**, leidet unter stechenden, intermittierend auftretenden, bewegungsabhängig auftretenden Schmerzen. Sofort nach der 1. Behandlung mit der HECT sind die Schmerzen weniger stechend, nach 6 Behandlungen ist die Patientin dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: Dr. med. H. Kistenich, Marbella/Spanien)

Patient, 64 Jahre, teils unerträgliche chronische rheumatische Schmerzen in beiden Händen, **Arthritis urica** seit fünf Jahren. Akupunktur, Magnetfeldtherapie und Injektionen lindern die Beschwerden nur kurzzeitig. Nach den ersten 2 Behandlungen mit der HECT kommt es jeweils zu einer Erstverschlimmerung der Symptome, nach weiteren 6 Behandlungen ist der Patient dann vollkommen und dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin 52 Jahre alt, **Schmerzen LWS** mit Ausstrahlung ins linke Bein. Vorherige Bandscheibenproblematik L5/S1, 4 Jahre alt. Behandlung mit Omnitron kombiniert mit klassischer Massagetherapie: 5 Anwendungen im Bereich Untere LWS L4/5, L5/S1 und Teile des SIG. Subjektive Meinung der Patientin, eine Schmerzlinderung um ca. 90%

Patientin, 69 Jahre, **Arthritis** am rechten Daumengrund und Fußgelenken. Die Gliedmaßen sind gerötet, angeschwollen und schmerzen. Bereits nach der 2. Behandlung mit der HECT schwellen die Gliedmaßen ab und die Schmerzen lassen nach. Nach 4 Behandlungen ist die Patientin vollständig und dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 59 Jahre, **Periarthritis humeroscapularis** in der rechten Schulter, supraspinales Syndrom mit heftigen Schmerzen zu jeder Tageszeit. Bereits nach 4 Behandlungen des rechten Schultergürtels mit der HECT vermindern sich die Schmerzen und nach 16 Behandlungen ist der Patient vollkommen beschwerdefrei. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)



Patientin 48 Jahre alt, **Gonarthrose und Innenmeniskulläsion** im Hinerhorn rechte Knie. Patientin adipös. Insgesamt 14 Behandlungen mit Omnitron über einen Zeitraum von 3 Monate ohne andere Therapiemaßnahmen. Patientin konnte während dem Behandlungszeitraum ohne Probleme Skifahren.

Patientin, 38 Jahre, **Polyarthritits** in Händen und Knien, die Finger sind angeschwollen. Nach der 1. Behandlung mit der HECT verstärken sich die Schmerzen in den Fingern zuerst (Erstverschlimmerungseffekt), nach der 5. Behandlung nehmen die Schwellungen ab, nach der 15. Behandlung ist die Patientin nahezu beschwerdefrei. Durch die parallele Behandlung des Solarplexus gibt die Patientin an, sich in ihrem Gesamtbefinden generell wohler zu fühlen. (Bericht: HP D. Lucht, Winnenden)

Patientin, 48 Jahre, chronische **Polyarthritits** seit einem Jahr, rheumatische Beschwerden in beiden Händen seit mehreren Jahren. Cortisongaben und Kälteanwendungen erleichtern die Schmerzen der Patientin nur vorübergehend. Nach der 3. Behandlung mit der HECT erfolgt eine Besserung der massiven Schmerzen in beiden Handgelenken, nach 6 Behandlungen sind die Beschwerden deutlich reduziert. (Bericht: HP Barkhofen, Essen)

Patientin, 53 Jahre, **Arthrose** im rechten Schulter- und im rechten Daumengelenk, nach 2-facher OP Epicondylitis, leidet unter extremen belastungsabhängigen Schmerzen. Die Operationen, Krankengymnastik, Akupunktur-Sitzungen, Injektionen und diverse Medikamente bringen keinerlei Linderung. Nach der 1. HECT-Behandlung ist die Patientin das erste Mal seit Jahren schmerzfrei! Nach 4 Behandlungen mit der HECT sind alle Beschwerden vollständig und dauerhaft verschwunden. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 64 Jahre, **Arthrose** im linken OSG, Bänderdehnung im linken Fuß, posttraumatisches Ödem, nach einem Unfall ist das linke obere Sprunggelenk massiv geschwollen. Ab der 6. HECT-Behandlung verspürt die Patientin das erste Mal nach drei Monaten eine Besserung ihrer Beschwerden, nach 10 Behandlungen ist das Sprunggelenk abgeschwollen und eine deutliche Linderung der Schmerzen eingetreten. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, Z.n. **subacromialer Dekompression** der linken Schulter, nach dreiwöchigem Reha-Aufenthalt, mit Bewegungseinschränkung in IRO, ARO, Anteversion und Abduktion des Armes. 10 Anwendungen mit Omnitron in 5 Wochen mit einer Intensität, steigend von 75% bis auf 95 %, kombiniert mit Krankengymnastik. Verbesserung in allen Richtungen, ARO im Seitenvergleich identisch, Anteversion frei bis zu Schulter elevation, Innenrotation kam Die Patientin bis knapp unter dem Schulterblatt. Patientin sehr glücklich darüber, sich endlich wieder die Haare bürsten zu können.



Patient, 56 Jahre, begeisterter Sportler, **Coxarthrose** auf beiden Seiten. Als er erstmals in die Praxis kommt, kann der Patient kaum noch gehen. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT sind die Schmerzen verschwunden (!) und nach der 6. Behandlung ist er dauerhaft beschwerdefrei. Auch nach mittlerweile knapp 1 Jahr (die Behandlungen erfolgten 05/06) ist keine Nachbehandlung erforderlich. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)

Patient, 76 Jahre, beidseitige **Coxarthrose** seit mehreren Jahren. Verschiedenste bisher angewandte Therapieverfahren konnten ihm nicht helfen. Als der Patient in die Praxis kommt, kann er - einmal sitzend - nicht mehr alleine aufstehen. Nach 1 ersten Behandlung mit der HECT steht er plötzlich auf und kann ohne Schmerzen durch die Praxis gehen. Weitere angesetzte HECT-Termine sagt er in den nächsten zwei Wochen immer wieder telefonisch ab, weil er keine Beschwerden hat! Erst nach 14 Tagen kommt er erstmals wieder mit leichten Schmerzen zur Therapie. Nach 4 weiteren Sitzungen mit der HECT ist er dauerhaft beschwerdefrei und kommt seither 1 x vierteljährlich zur prophylaktischen Auffrischung. Beobachtungszeitraum: 2 Jahre. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde Braunschweig)

Patient, 76 Jahre, **Gonarthrose**. Der Patient war bis vor kurzem noch sehr aktiv, ging Wandern und zum Tennis, was er zwischenzeitlich aufgrund der Schmerzen aufgeben musste. Nach 6 Behandlungen mit der HECT ist er wieder vollkommen beschwerdefrei und kann seinen sportlichen Aktivitäten uneingeschränkt nachgehen. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patientin, 59 Jahre, **Gonarthrose** rechts, beide Menisci sind beschädigt, die Beschwerden bestehen seit 3 Jahren. Chiropraktische Maßnahmen bleiben wirkungslos. Nach 4 Behandlungen mit der HECT nehmen die Schmerzen ab, nach 12 Behandlungen ist die Patientin vollkommen beschwerdefrei. Eine bereits angesetzte OP konnte abgesagt werden. (Bericht: HP D. Lucht, Winnenden)

Patient, 69 Jahre, **Gonarthrose** im rechten Knie seit sieben Jahren. Die Schmerzen äußern sich sowohl in Ruhe als auch in Belastung. Weder Arthroskopie noch medikamentöse Behandlungen erwiesen sich als erfolgreich. Nach 4 Behandlungen mit der HECT sind die Beschwerden nahezu verschwunden. (Bericht: Dr. med. R. Greese, Wittstock)

Patient, 84 Jahre, beidseitige schwere **Gonarthrose** mit Dauerbelastungsschmerz. Nach 12 Behandlungen mit der HECT entsteht eine anhaltende 80%-ige Erleichterung. Beobachtungszeitraum: 8 Monate. (Bericht: Dr. med. H. Baltin, Aschau am Chiemsee)



Patient, 57 Jahre, schmerzhafte traumatische **Kiefergelenksarthrose** mit Dauerschmerz und teilweisem Schwindel. Nach 3-maliger Behandlung mit der HECT ist der Patient vollständig beschwerdefrei. (Bericht: Dr. med. H. Baltin, Aschau am Chiemsee)

Patientin, 65 Jahre, schmerzhafte **Omarthrose** mit Zackenbildung in der rechten Schulter, subacromiales Impringement bei Adduktion. Nach 6 Behandlungen mit der HECT ist die Patientin dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)

Patient, 61 Jahre, **Pseudarthrose**, trimalleoläre Fraktur rechts, chronische Schmerzen im linken Sprunggelenk mit persistierender Schwellung und Bewegungseinschränkung. OP- Empfehlung. Nach 8 Behandlungen mit der HECT verringern sich die Schmerzen, nach 15 Behandlungen erlebt der Patient anhaltende Besserung. (R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)

Patient, 27 Jahre, schmerzhafte **Außenbandläsion** des rechten oberen Sprunggelenks. Verschiedene therapeutischen Maßnahmen brachten keine Besserung. Nach 5 HECT-Behandlungen à 10 Minuten sind die Schmerzen vollständig verschwunden. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)

Patient, 45 Jahre, immer wiederkehrender **Bandscheibenvorfall** im LWS-Bereich, Blockierung G1/L5, der Patient klagt über starke Schmerzen und hat darüber hinaus seit Monaten schmerzhafte Knieprobleme. Weder Spritzen gegen die Schmerzen noch chiropraktische Anwendungen bringen Linderung. Nach 3 Behandlungen mit der HECT kann der Patient wieder schmerzfrei durchschlafen, nach 6 Behandlungen sind die Schmerzen in den Knien verschwunden und nach 10 Behandlungen ist der Patient dauerhaft und vollkommen beschwerdefrei. (Bericht: HP M. Strixner, Schwabhausen)

Patientin, 52 Jahre, Z.n. **Bandscheibenvorfall** am 24.12.2004, Arthrose in den Zwischenwirbelgelenken, einschießende Schmerzen besonders morgens, motorische Störungen verbunden mit Schwindelgefühl. Nach der 3. Behandlung mit der HECT bessert sich der Zustand generell, nach 10 Behandlungen sind die Schmerzen deutlich reduziert und die Patientin kann eine angedachte OP ausschließen. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 60 Jahre, Z. n. **Bandscheibenoperation** am 5. Lendenwirbelsegment mit linksseitiger Nervenlähmung im linken Bein, die eine erhebliche Gehbehinderung mit sich bringt. Nach den ersten 5 Behandlungen mit der HECT kommt es bereits zu einer deutlichen Verbesserung der Nerveninnervation, nach insgesamt 12 Behandlungen erlangt die Patientin eine wesentliche Verbesserung ihrer Gehfähigkeit. (Bericht: Dr. med. B. Lenk, Rüdersdorf bei Berlin)



Patient, 62 Jahre, **chronisches Cervicalsyndrom** seit fünf Jahren mit in die Schultern und in den Kopf ausstrahlenden Schmerzen. Bereits nach 4 Behandlungen der HWS mit der HECT sind die Schmerzen deutlich reduziert, nach 12 Behandlungen erlangt die Patientin vollständige, dauerhafte Beschwerdefreiheit. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)

Patientin, 54 Jahre, **Epicondylitis** (mehrfach alio loco frustran vorbehandelt). Nach 8 Behandlungen mit der HECT und 2 Neuraltherapien haben sich Ellenbogenschmerz und die Belastungsfähigkeit um 75% gebessert. (Bericht: Dr. med. H. Baltin, Aschau am Chiemsee)

Patientin, 40 Jahre, chronische **Epicondylitis** im linken Ellenbogen („Tennisarm“) seit einem Jahr, verschiedene vorangegangene Behandlungsmethoden brachten keine Besserung. Nach insgesamt 14 Behandlungen des Ellenbogens mit der HECT ist die Patientin nahezu beschwerdefrei. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)

Patient, 55 Jahre, bis dato therapieresistente **Epicondylitis** radialis im linken Ellenbogen mit starken, belastungsabhängigen Schmerzen. Nach 5 Behandlungen mit der HECT verringern sich die Symptome, nach 25 Behandlungen ist der Patient beschwerdefrei. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)

Patientin, 35 Jahre, **Epicondylitis** humeri radialis beidseitig (Tennisellbogen). Aufgrund ihrer massiven Beschwerden kann die Patientin ihren Beruf als Friseurin seit einigen Wochen nicht mehr ausüben. Nach der 1. Behandlung mit der HECT kommt es für einen Tag zu einer Erstverschlimmerung, danach bessert sich der Zustand der Patientin schlagartig. Mit nur 3 Behandlungen ist sie nun dauerhaft und vollkommen beschwerdefrei und kann wieder uneingeschränkt arbeiten.
(Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 38 Jahre, **Epicondylitis** humeri lat. links, Schmerzen bei Greifbewegungen, deutliche Einschränkung der Beweglichkeit. Durch analoge Behandlung mit der HECT an der HWS ist der Patient nach 16 Behandlungen dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 70 Jahre, beidseitige **Epicondylitis**, Dupuytre'sche Kontraktur beider Hände, z. N. beidseitiger Karpaltunnel-OP. Die Patientin hat rheumatische Beschwerden seit 40 Jahren, die Probleme in den Händen und Ellenbogen bestehen seit einem Jahr. Die Patientin leidet unter starken Schmerzen und muss auch noch ihren im Rollstuhl sitzenden Ehemann versorgen, was sie kaum noch schafft. Die Karpaltunnel-OP erbringt keine Linderung, sie hat im Gegenteil danach noch größere Beschwerden.



Eine Stoßwellentherapie bringt ebenfalls keinen Erfolg. Nach den ersten 6 Behandlungen mit der HECT kommt es jeweils zu einer Erstverschlimmerung der Symptome, nach der 6. Behandlung stellen sich erste Erfolge ein. Nach 10 Behandlungen ist die Patientin deutlich vitaler und beweglicher, die Schmerzen haben drastisch, wenn auch nicht vollkommen, nachgelassen und sie kann ihren Mann wieder versorgen. Das Resultat hält nunmehr seit vier Monaten an. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 76 Jahre, **Gicht** im Sprunggelenk. Nach Neuraltherapie und 6 HECT- Behandlungen benötigt der Patient keine Analgetika mehr und ist wieder belastungsfähig. (Bericht: Dr. med. H. Baltin, Aschau am Chiemsee)

Patientin, 58 Jahre, Z.n. **Humeruskopffraktur** links, Luxation im linken Schultergelenk nach einem Sturz, Z. n. OP, die Schmerzen im linken Oberarm strahlen in Ellbogen und Schulter aus. Nach einer vorübergehenden Erstverschlimmerung bessert sich der Zustand nach der 5. Behandlung mit der HECT, nach 25 Behandlungen ist der Patient dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 53 Jahre, paravertebrale Verspannungen in der **HWS**, die Schmerzen strahlen in den rechten Arm und seitlich in den Kopf und steigerten sich in den letzten zwei Monaten bis hin ins Unerträgliche. Injektionen halfen nicht. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT nehmen die Schmerzen ab, die weiteren Behandlungen bessern den Zustand kontinuierlich und nach 10 Behandlungen ist der Patient nahezu beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 25 Jahre, sehr schmerzhaft paravertebrale Verspannungen in BWS und **HWS**, Skoliose, Myogelosen. Die Schmerzen strahlen in den linken Arm, zum Teil Atemnot aufgrund der Schmerzeinstrahlung, besonders das Heben der Arme bereitet der Patientin starke Probleme. Injektionen paravertebral in der Notfallambulanz lindern die Schmerzen nur kurz. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT nehmen die Schmerzen ab, nach 4 Behandlungen erlangt die Patientin eine deutliche und bleibende Reduktion ihrer Beschwerden und die Myogelosen können positiv beeinflusst werden. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 40 Jahre, ehemalige Hochleistungssportlerin, akute paravertebrale Verspannungen, Dyslokation **HWK1**, **BWK1**, die Beschwerden treten in regelmäßigen Intervallen massiv auf. Nach der 1. Behandlung mit der HECT kommt es zu einer kurzen Erstverschlimmerung, nach 12 Behandlungen ist die Patientin dauerhaft beschwerdefrei. Es ist anzumerken, dass die ehemalige Profisportlerin unzählige Therapiemethoden am eigenen Leib erfahren hat und von der HECT restlos begeistert ist. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)



Patient, 45 Jahre, Myogelosen, schmerzhafte paravertebrale Verspannungen in der **HWS** seit 4 Jahren. Die Schmerzen strahlen in den linken Arm aus, eine tief liegende Verhärtung der Myogelosen ist spürbar. Nach einer kurzfristigen Erstverschlimmerung nach der 1. Behandlung mit der HECT verbessert sich der Zustand des Patienten kontinuierlich und nach 16 Behandlungen ist er dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 49 Jahre, Myogelosen, schmerzhafte paravertebrale Verspannungen in der **HWS** und im Schulter-Nacken-Bereich seit drei Jahren. Weder Massagen, gezielter Sport zum Muskelaufbau noch orthopädische Maßnahmen können dem Patienten helfen. Nach 4 Behandlungen mit der HECT lassen die Verspannungen nach und er hat weniger Schmerzen. Nach 8 Behandlungen ist er vollkommen beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 13 Jahre, **Knieknorpelerweichung** mit Belastungsschmerzen beidseitig. Nach nur 5 Behandlungen mit der HECT ist der Patient vollkommen und dauerhaft beschwerdefrei und voll belastbar. (Bericht: Dr. med. B. Lenk, Rüdersdorf bei Berlin)

Patient, 23 Jahre, Profi-Handballspieler, **Kreuzbandruptur** im Dezember 2004, posttraumatischer Dauerschmerz, Ödem im linken Knie, schmerzhafte paravertebrale Verspannungen in HWS und BWS. Trotz unklarer Diagnose ist eine OP angesetzt. Aufgrund seiner Beschwerden kann der Patient weder am Training noch an Spielen teilnehmen. Das Knie schwillt jedoch auch in Ruhe an, der Schmerz besteht konstant. Magnetfeldtherapie, Akupunktur, Physiotherapie, Procain-Injektionen und Krankengymnastik bewirken nichts. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT zeigen sich Verbesserungen, nach 4 Behandlungen hat der Profisportler kaum noch Beschwerden. Leider muss er sich auf Befehl der Mannschaftsärzte dennoch einer OP unterziehen! (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 47 Jahre, Steißbeinschmerzen, die Beschwerden bestehen seit 10 Jahren. Bei der Vorstellung des Patienten stellt sich heraus, dass er einen **Leistenbruch** links hat. Es ist links eine deutliche Vorwölbung mit reponierbarem Inhalt vorhanden und eine Lücke von fünf Zentimetern tastbar. Ein deutlicher Seitenunterschied ist optisch vorhanden. Nach 7 Behandlungen mit der HECT sind die Beschwerden dauerhaft verschwunden und der Patient vollkommen begeistert. (Bericht: W. Arndt, Arzt für Homöopathie, Wittingen)

Patient, 65 Jahre, therapieresistente **Lumbalgie** mit Wurzelreizsyndrom links, Prolaps bei LWK 4, Kortison, NSAR, Akupunktur u. a. schlagen nicht an. Nach 10 Behandlungen der LWS mit der HECT bessert sich der Zustand des Patienten, nach 18 Behandlungen ist er nahezu beschwerdefrei. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)



Patientin, 59 Jahre, **Lumbalgie**. Schmerzen in der LWS, strahlen in die linke Hüfte aus. Injektionen und Massagen helfen nicht. Nach der 1. Behandlung mit der HECT nehmen die Schmerzen ab, nach 8 Behandlungen ist die Patientin dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen, September 2004)

Patient, 57 Jahre, akute **Lumboischialgie** links, die beim Aussteigen aus dem Auto plötzlich aufgetreten war. Nach 2 HECT-Behandlungen verringern sich die Schmerzen, nach 3 Behandlungen ist der Patient dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)

Patientin, 40 Jahre, Z.n. Bandscheibenvorfall L4, L5, **Lumboischialgie**, schmerzhaft paravertebrale Verspannungen in der LWS seit 6 Monaten. Akupunktur, Injektionen, Krankengymnastik u.v.m. nützten überhaupt nichts. Nach der 1. Behandlung mit der HECT nehmen die Beschwerden deutlich ab, nach der 6. Behandlung ist die Patientin nahezu dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen) Patientin, 50 Jahre, Z. n. Prolaps disci L5 – S1, **Lumboischialgie** seit vier Jahren. Sie ist wegen der massiven Beschwerden berufsunfähig. Die Patientin kommt nach langer Leidenszeit in die Praxis, nachdem verschiedenste Methoden und Therapien die Schmerzen nicht lindern konnten. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT ist die Patientin schmerzfrei! Weitere Behandlungen wurden präventiv durchgeführt. Seit zwei Jahren kommt sie nun einmal pro Monat zur Therapie und hat seither ihre Beschwerden vollkommen im Griff. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 64 Jahre, schweres degeneratives **LWS-Syndrom**, Kyptoskoliose der BWS. Die Patientin hat Schmerzen beim Liegen, Gehen, Sitzen und Aufstehen im BWS- und LWS- Bereich. Nach 6 Behandlungen mit der HECT ist die Patientin dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)

Patientin, 49 Jahre, **Osteochondrose** L5, S1, Protusion L5, S1. Dauerschmerz seit 5 Jahren nach einem Arbeitsunfall, kein nächtliches Durchschlafen ist mehr möglich, starke Bewegungseinschränkungen, viele Bewegungen sind unerträglich. Neuraltherapie, Akupunktur, Injektionen und Physiotherapie brachten keinerlei Besserung. Bereits nach der ersten Behandlung mit der HECT ist die Patientin für mehrere Stunden vollkommen schmerzfrei (!), nach der 3. Behandlung mit der HECT ist eine deutliche und dauerhafte Schmerzlinderung erreicht. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)



Patientin, 53 Jahre, **rheumatische Beschwerden** in verschiedenen Gelenken, Arthrose in der linken Schulter, Epicondylitis links. Massive Schmerzen, auch nachts, Ausstrahlungen nach prox. und distal. Bei der 1. Behandlung mit der HECT kommt es zu einer Erstverschlimmerung im Ellenbogen, nach der 2. Behandlung beginnt sich der Zustand zu verbessern und nach 12 Behandlungen ist die Patientin nahezu vollkommen und dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 75 Jahre, „**Schulter-Arm-Syndrom**“, schmerzhaftes Verspannen in der Schulter-Nacken-Muskulatur sowie Myogelosen, die Beschwerden bestehen seit einem Krankenhausaufenthalt 2 Jahre zuvor. Der Arm kann nur eingeschränkt bewegt werden und der Patient leidet unter massiven Dauerschmerzen. Magnetfeldtherapie, Stoßwellentherapie, Akupunktur, Injektionen u.v.m. bleiben ergebnislos. Nach der 1. Behandlung mit der HECT erfolgt eine leichte Erstverschlimmerung, die sich aber schnell wieder verflüchtigt. Ab der 2. Behandlung erfolgt eine kontinuierliche Verbesserung, nach der 15. Behandlung ist der Patient beschwerdefrei. Die Myogelosen sind vollständig gelöst. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 52 Jahre, „**Schulter-Arm-Syndrom**“ rechts mit einer Kapselschrumpfung, eine Operation ist bereits geplant. Nach der 1. 10-minütigen Behandlung mit der HECT erlangt die Patientin eine deutliche Verbesserung der Beweglichkeit. Nach 1 weiteren

Behandlung ist das Schultergelenk wieder vollkommen schmerzfrei beweglich und es ist keine Nachbehandlung mehr erforderlich.

(Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)

Patientin, 83 Jahre, Wirbelspinalkanalstenose und beidseitiges „**Schulter-Arm-Syndrom**“ seit 20 Jahren. Eine Spinalkanal-OP und starke Analgetika (NSAR, Cortison etc.) brachten keine Besserung. Nach der 1. Behandlung mit der HECT verstärken sich die Schmerzen in den Armen zunächst, doch nach weiteren 15 Behandlungen (je 40 Minuten insgesamt je Behandlungseinheit) ist die Patientin nahezu beschwerdefrei.

(Bericht: HP M. Scheidle, Grassau am Chiemsee)

Patientin, 67 Jahre, „**Schulter-Arm-Syndrom**“ links und rechts seit zwei Jahren. Die Patientin leidet unter dauerhaften Schmerzen im Bereich des Deltoideus und der Supraspinatur und muss bei Kälte und Anstrengung stechende, reißende Schmerzen ertragen. Nach der 1. Behandlung mit der HECT kommt es zunächst zu einer Erstverschlimmerung, doch nach der 3. Therapie sind alle Symptome vollständig verschwunden. Eine prophylaktische Nachbehandlung mit der HECT wird durchgeführt und seither ist die Patientin dauerhaft beschwerdefrei.

(Bericht: W. Arndt, Arzt für Homöopathie, Wittingen)



Patient, 32 Jahre, aktiver Badminton-Spieler, mit alter **Sprunggelenksverletzung**, die ihm immer noch Belastungsschmerzen bereitet. Fachärztlich bleiben die Schmerzen ohne Befund. Nach nur 2 Behandlungen mit der HECT ist der Patient vollkommen schmerzfrei und das Gelenk normal belastbar. Dieser Zustand hält seit nunmehr 3 Monaten an. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig).

Patient, 66 Jahre, Partialruptur der rechten **Supraspinatussehne**. Der Patient ist Tennisspieler und hat starke Schmerzen in der rechten Schulter, vor allem beim Arm heben. Nach der 1. Behandlung mit der HECT verschlimmern sich die Schmerzen zunächst, nach der 4. Behandlung gehen die Schmerzen langsam zurück und die Beweglichkeit verbessert sich. Nach der 8. Behandlung mit der HECT ist der Patient beinahe beschwerdefrei. (Bericht: Dr. med. G. Hagen, Wien)

Patientin, 37 Jahre, **Tendovaginitis** stenosans an beiden Handgelenken seit drei Monaten. Salben und Wickel linderten die Beschwerden, konnten sie jedoch nicht zum Abklingen bringen. Nach der 3. Behandlung mit der HECT reduzieren sich die Schmerzen, nach 11 Behandlungen ist die Patientin so gut wie schmerzfrei und kann beide Hände belasten. Schließlich verschwinden die Beschwerden dauerhaft und vollständig eine Nachuntersuchung nach acht Monaten ergibt keinen Befund mehr.
(HP J. Barkhofen, Essen)



2.2 Erkrankungen des Auges - Fallbeispiele

Patient, 72 Jahre, starkes Hornhautödem(dick) nach **Grauer-Star-OP** (dünn), die Sehschärfe liegt bei 20%. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT fühlt sich der Patient erfrischt und kann klarer sehen. Im Laufe der Behandlungen steigert sich die Sehschärfe auf 60% auf dem linken und 80% auf dem rechten Auge. Das Hornhautödem verschwindet vollständig. (Bericht: Dr. med. I. Bunke, Burgdorf bei Hannover)

Patientin, 76 Jahre, trockene **Makuladegeneration**, R > L seit vielen Jahren. Die Sehschärfe liegt rechts bei nur 2%, links bei 20%. Sie sieht sehr schlecht und kann Farben kaum erkennen, das Lesen ist nur marginal mit Brille und Lupe möglich, Fernsehen nur mit Opernglas. Nach der 1. Behandlung mit der HECT nimmt die Patientin ihre Umgebung deutlich heller und schärfer wahr, nach 10 Behandlungen kann sie Autonomnummern lesen und Farben besser erkennen. Nach 20 Behandlungen kann sie mit der Lupe deutlich lesen und ohne Opernglas fernsehen, Fäden auf Nadeln aufziehen und den Haushalt alleine versorgen. Der Visusanstieg beträgt R 30%, L 50%. Diese erstaunliche Sehverbesserung wäre ohne die HECT nicht möglich gewesen! Die gute Sehschärfe bleibt konstant. Die Patientin ist sehr glücklich – ihre Therapeutin auch. (Bericht: Dr. med. I. Bunke, Burgdorf bei Hannover)

Patientin, 78 Jahre, **Makuladegeneration**, L > R seit 2 Jahren. Die Patientin hat starke Probleme, etwas scharf zu sehen und leidet unter Unsicherheiten beim Gehen und ist zusätzlich auch depressiv verstimmt. Mit Nahrungsergänzungsmitteln wurde eine leichte Verbesserung erzielt. Schon nach 4 Behandlungen mit der HECT ist die Sehschärfe wieder von 60% auf 90% gestiegen, die Patientin kann wieder ohne Schwierigkeiten lesen und gehen und die depressiven Verstimmungen sind verschwunden. (Bericht: Dr. med. I. Bunke, Burgdorf bei Hannover)

Patient, 69 Jahre, akutes **Makulaödem** beidseitig nach Herz-OP mit anschließendem fünftägigem Koma. Die Beschwerden bestehen seit zwei Monaten, der Patient leidet unter erheblicher Sehverminderung, R – 60%, L -50%, so dass er nur mit Lupe schwerlich lesen kann und Autofahren nicht mehr möglich ist. Verschiedene andere Behandlungsmaßnahmen bleiben erfolglos. Bereits nach 4 Behandlungen mit der HECT liegt die Sehschärfe R wieder bei 90%, bei L bei 70%, nach 10 Therapieeinheiten liegt die Sehschärfe auf beiden Augen wieder bei 100% und das Makulaödem ist vollständig ausgeheilt! Ohne die HECT hätte der Behandlungszeitraum mindestens vier Monate gedauert und Narbenbildungen zur Folge gehabt. Darüber hinaus muss ohne die HECT von einer dauerhaften Sehschärfeverminderung von 20% ausgegangen werden. So aber hat sich die Macula vollständig normalisiert! (Bericht: Dr. med. I. Bunke, Burgdorf bei Hannover)



Patient, 6 Jahre, Psoriasis mit **Sehnervatrophie**, der Junge ist auf dem linken Auge blind. Nach 3 Behandlungen mit HECT kann das Kind wieder fernsehen und erreicht eine Sehfähigkeit von 20% auf dem vormals blinden Auge (Augenärzte hatten eine maximale Sehfähigkeit, wenn überhaupt, von 15% durch andere Methoden in Aussicht gestellt)! Der kleine Patient kann sich dank der HECT alleine orientieren und seine Spielsachen erkennen. Nach der 4. Behandlung ist die Psoriasis vollkommen und dauerhaft verschwunden. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patient, 44 Jahre, **Trigeminusneuralgie**. Die Beschwerden bestehen seit drei Tagen und der Patient hat starke Schmerzen im rechten Auge. Nach der 1. Behandlung mit der HECT verspürt er eine deutliche Erleichterung der Schmerzen und nach der 3. Behandlung ist die Neuralgie dauerhaft verschwunden und auch ein Jahr später nicht wieder aufgetreten. (Bericht: Dr. med. I. Bunke, Burgdorf bei Hannover)

Patientin, 52 Jahre, chronische **Trigeminusneuralgie** nach Herpes zoster mit Episkleritis. Nach Abheilung des Herpes zoster leidet sie seit zwei Monaten unter Schmerzen in Augen und Nase, vor allem bei Kälte und Zug. Nach 4 Behandlungen mit der HECT nehmen die Schmerzen kontinuierlich ab und nach 10 Behandlungen sind alle Beschwerden, auch die Episkleritis, verschwunden. Darüber hinaus leidet die Patientin unter Schmerzen im linken Knie (Meniskus-OP), dass bei den Behandlungen ebenfalls mit der HECT therapiert wird. Auch diese postoperativen Schmerzen werden eliminiert. Bei einer Nachuntersuchung vier Monate später ist die Patientin nach wie vor beschwerdefrei. (Bericht: Dr. med. I. Bunke, Burgdorf bei Hannover)

2.3 Infektionskrankheiten - Fallbeispiele

Patientin, 48 Jahre, chronische **Bronchitis**, Reizhustenanfälle vor allem nachts ohne Auswurf. Bereits nach der 2. Behandlung mit der HECT lassen die Anfälle deutlich nach, nach der 6. Behandlung ist die Bronchitis vollständig und dauerhaft verschwunden. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 39 Jahre, akute **Bronchitis** seit 2 Wochen, Fieber, steter Hustenreiz, kein Auswurf möglich. Nach der 1. Behandlung mit der HECT erfolgt einen Tag später massiver Auswurf, nach der 3. Behandlung ist der Patient vollkommen beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 46 Jahre, chronische **Bronchitis**, Schulter-Arm-Syndrom, inaktiver Morbus Crohn, Zustand nach OP wegen Dickdarm-Carcinom. Die Patientin kommt zur HECT- Behandlung wegen Schulterschmerzen links, Bizepssehnenansatzsyndrom und Rotatorenmanschettensyndrom. Nach der 1. Behandlung mit der HECT empfindet die



Patientin die Schmerzen im Arm zunächst stärker, nach 4 Behandlungen lassen sie nach. Auch die Bronchitis hat sich deutlich verbessert. Die Behandlung wird fortgesetzt. (Bericht: W. Arndt, Arzt für Homöopathie, Wittingen)

Patientin, 27 Jahre, seit 6 Tagen **Darm-Infektion** mit Durchfall. Die hausärztlichen Maßnahmen bleiben ohne Erfolg. Bereits nach 1 Behandlung mit der HECT ist die Patientin am nächsten Tag vollkommen beschwerdefrei und kann die Medikamente absetzen. (Bericht: Dr. med. B. Lenk, Rüdersdorf bei Berlin)

Patientin, 42 Jahre, **Herpes** multipl. local, intermittierend, teilweise nässend, an Gesäß, Füßen und Waden, starke Schmerzen seit 14 Tagen. Nach 6 Behandlungen mit der HECT ist der Herpes vollständig verschwunden, die Haut sieht aus wie neu. (Bericht: Dr. med. H. Kistenich, Marbella, Spanien)

Patientin, 31 Jahre, **Herpes** zoster am Hals und an der rechten Augenbraue. Sie hat Angst, dass der Herpes sich in die Augen ausbreitet, doch ihr Hautarzt kann ihr erst einen Termin in vier Tagen anbieten. Nach 3 Behandlungen mit der HECT ist der Herpes verschwunden. Sie nimmt dennoch den Termin beim Hautarzt war, der die Diagnose Herpes jedoch nicht mehr stellen kann. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patient, 76 Jahre, **Knocheninfektion** am Köpfchen des 4. Mittelfußstrahles nach kleiner OP an der Fußsohle im Mai 2005. Vielfältige Behandlungsversuche, z. T. mit längeren Krankenhausaufenthalten verbunden, bleiben ohne Erfolg, so dass schließlich in einer OP die Entfernung des Köpfchens erfolgt. Auch wird die schlechte Durchblutungssituation der Beine, durch Arteriosklerose bedingt, gefäßchirurgisch behandelt.

Zu Behandlungsbeginn mit der HECT im Oktober 2005 besteht ein ausgedehnter Weichteilinfekt des gesamten Vorderfußes und eine chronisch eitrig-fistulöse Fistel in der Fußsohle. Es erfolgen 20 Behandlungen mit der HECT, zu deren Schluss die Infektion komplett saniert und die Fistel geschlossen ist, es ergibt sich eine reizfreie seitengleiche Weichteilsituation, das Gangbild ist normal und der Patient vollständig beschwerdefrei. (Bericht: Dr. med. B. Lenk, Rüdersdorf bei Berlin)

Patient, 64, **Pilzinfektion** vom Genital bis zu den Knien. Er wird von Hautärzten mit Medikamenten behandelt, doch der Pilz kommt immer wieder. Der Patient leidet unter schwerem Juckreiz. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT ist der Juckreiz verschwunden, nach der 3. Behandlung wird das Hautbild blass und nach der 4. Behandlung ist der Patient vollkommen und dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP D. Rittmeyer)



Patientin, 32 Jahre, großflächige, nässende **Pilzinfektion** rund um den Nabel (tellergrößer). Sie ist seit einem halben Jahr in einer sog. „Vitalbehandlung“, die jedoch keine Besserung herbeiführt. Nach 4 Behandlungen mit der HECT ist der Pilz verschwunden und nicht mehr nachweisbar. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patientin, 38 Jahre, **Sinubronchitis**, geschwächtes Immunsystem, erhöhte Infektanfälligkeit seit 6 Monaten. Eine mehrfache Antibiose bleibt erfolglos. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT stellt sich ein die Atemwege befreiender Effekt ein, nach weiteren Behandlungen fühlt sich die Patientin leistungsfähiger und nach 10 Behandlungen ist sie nahezu beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 33 Jahre, **Sinubronchitis**, später akute Bronchitis, starker Hustenreiz, schmerzhafter Auswurf. Nach der 3. Behandlung mit der HECT sind alle Symptome vollständig und dauerhaft verschwunden. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 17 Jahre, chronische **Sinubronchitis**, Vereiterung der Nasennebenhöhlen. Die Beschwerden, starker Husten mit schleimig-gelbem Auswurf, bestehen akut seit 2 Monaten, wobei sich zeigt, dass die Patientin auf alle anderen Therapieversuche resistent reagiert. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT erfolgt eine deutliche Besserung der Akutsymptomatik, nach 6 Behandlungen ist die Patientin dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 57 Jahre, therapieresistente **Schleimbeutelinfektion** (staph. aureus) am linken Ellbogen mit ausgedehnter Entzündung des umliegenden Gewebes. Nach 4 Behandlungen mit der HECT ist der Infekt saniert. (Bericht: Dr. med. B. Lenk, Rüdersdorf bei Berlin)



2.4 Sonstige und multiple Erkrankungen - Fallbeispiele

Patient, 15 Jahre, starke **Allergie** gegen Pollen seit 4 Jahren. Hyposensibilisierung, Cortison und Antihistaminika bleiben erfolglos. Bereits während der 1. Behandlung mit der HECT (genau nach 1 Minute) schildert der Patient überrascht, dass er wieder ordentlich Luft bekomme. Nach 8 Behandlungen ist er vollkommen und dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 12 Jahre, starke **Allergie** gegen Pollen, Birke, Haselnuss und Milch. Tagsüber hat das Kind zugeschwollene Augen und kann nachts aufgrund der verstopften Nase nicht schlafen. Bereits nach 5 Behandlungen mit der HECT kann die Patientin durchschlafen und nach der 10. Behandlung sind alle Symptome dauerhaft verschwunden. (Bericht: HP M. Strixner, Schwabhausen)

Patient, 78 Jahre, **ALS (Amyotrophe Lateral-Sklerose)**. Dem Patienten geht es seit einem Jahr extrem schlecht, er leidet unter nächtlichen Erstickungsanfällen, schweren Schluckbeschwerden, Erschlaffung der Kaumuskulatur und hat keine Stimme mehr (Aphasie), die Zunge ist ganz flach. Zur Nahrungsaufnahme benötigt er die 3-fache Zeit seiner Frau. Nach einigen Behandlungen mit der HECT verschwinden die nächtlichen Erstickungsanfälle, er kann wieder auf dem Rücken liegen und durchschlafen. Er hat keine Schluckbeschwerden mehr, kann normal essen und auch die Stimme kehrt etwas zurück. Bei der Kontrolluntersuchung fragt der Urologe verwundert, was der Patient sonst noch mache, da er sich die Verbesserung des Zustandes nicht erklären kann. Nach weiteren 25 Behandlungen mit der HECT stellt der Neurologe den Stillstand der Krankheit fest! (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patientin, 77 Jahre, **M. Alzheimer**, Eisenmangelanämie, leidet unter starker Vergesslichkeit, ist gegenüber ihrer Umwelt sehr böse, ständig müde und unzufrieden. Die ersten Behandlungen mit der HECT zeigten noch keine feststellbare Wirkung, doch nach der 15. Behandlung mit der HECT beginnt die Therapie anzuschlagen. Die Patientin kann nach weiteren Behandlungen wieder aktiver am Leben teilnehmen, sie nimmt ihre Umwelt wieder deutlicher wahr und ihre Boshaftigkeit ist deutlich abgeklungen. (Bericht: HP S. Renner-Haas, Magstadt)

Patient, 42 Jahre, leidet unter diffusen **Angstzuständen** und Verspannungen gepaart mit Rückenschmerzen, immer wieder auftretende Erkältungen. Nach der 3. Behandlung mit der HECT fühlt sich der Patient beschwingter und freier, die Erkältung klingt ab, sein Immunsystem arbeitet besser, die Wirbelsäulenprobleme sind verschwunden und er verspürt eine deutliche Leistungssteigerung. (Bericht: HP S. Renner-Haas, Magstadt)



Patientin, 35 Jahre, gehäufte **Angstzustände** und Colitis ulcerosa infolge von dauerhafter Stressbelastung. Nach 8 HECT-Behandlungen, die die Patientin begleitend zu schulmedizinischen Maßnahmen erhält, treten die Angstzustände nicht mehr auf und die Darmfunktion hat sich dauerhaft normalisiert. (Bericht: Dr. med. G. Hagen, Wien)

Patientin, 89 Jahre, **chronisches Erschöpfungssyndrom** (starke Altersmüdigkeit). Sie kommt kaum noch aus dem Bett und nimmt nicht mehr am Leben teil, ist vollkommen apathisch. Nach 10 Behandlungen mit der HECT steht sie gerne von selbst auf, kocht wieder, ist mobilisiert und motiviert und nimmt aktiv am Tagesgeschehen teil. Auch bei einer Nachuntersuchung ein dreiviertel Jahr später hat sich dieser Zustand stabil gehalten. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patientin, 47 Jahre, **chronisches Erschöpfungssyndrom** und Rückenschmerzen im LWS- Bereich leidet unter Unlust und nervöser Unruhe. Bereits nach 5 Behandlungen mit der HECT sind die Schmerzen in der Wirbelsäule verschwunden und der Allgemeinzustand der Patientin ist ausgezeichnet. (Bericht: HP D. Lucht, Winnenden)

Patient, 33 Jahre, **chronisches Erschöpfungssyndrom**, Schlafstörungen, dauerhafte Niedergeschlagenheit seit 2 Jahren. Nach der 3. Behandlung mit der HECT, bei der der Thymus, Solarplexus und Leber behandelt werden, ist der Patient aufgeblüht und beschwerdefrei. (Bericht: HP D. Lucht, Winnenden)

Patient, 57 Jahre, **Depressionen**, Burnout-Syndrom. Als er in die Praxis kommt, steht der Patient kurz vor der Frühpensionierung, weil er kaum noch arbeiten und seinen Alltag bewältigen kann. Nach 10 Behandlungen mit der HECT beginnen seine Lebensgeister sich langsam wieder zu regen und er kann kurzfristig Freude empfinden. Nach ca. 20 Therapieeinheiten ist das lähmende Gefühl der Depression deutlich schwächer geworden, und nach 40 Behandlungen mit der HECT ist seine volle Leistungsfähigkeit zurückgekehrt. Der Patient arbeitet wieder und ist vollständig genesen. (Bericht: R. Habel, Arzt für Naturheilkunde, Braunschweig)

Patientin, 39 Jahre, **depressive Verstimmung** seit mehreren Monaten. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT, die die Patientin als sehr angenehm und anregend empfindet, fühlt sie sich ausgeglichener und in besserer Stimmung, was ihre Familie ebenfalls bestätigt. Nach weiteren 3 Behandlungen, bei denen Plexus Solaris, Thymus und Kopf therapiert werden, ist die Patientin bester Stimmung und fühlt sich wie aus einem „schweren Traum erwacht“. (Bericht: Dr. med. I. Bunke, Burgdorf)



Patientin, 62 Jahre, **Diverticulitis**. Nach der 4. Behandlung mit der HECT bessert sich der Zustand der Patientin, nach der 10. Behandlung ist die Patientin vollkommen beschwerdefrei. Ein Jahr später kommt die Patientin zu einer prophylaktischen weiteren Behandlungsreihe mit der HECT, bricht diese nach der 6. Behandlung aber wieder ab, weil sie ohnehin beschwerdefrei ist. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patient, 8 Jahre, **Enuresis nocturna**. Verschiedene andere Methoden erbringen keinerlei Wirkung. Vor einer anstehenden Klassenfahrt hatte der Junge Angst, dass seine Mitschüler sein Problem erfahren würden und wollte nicht mitfahren. Nach der 1. Behandlung mit der HECT ist der Junge energetisiert und fröhlich aufgedreht, nach 3 Behandlungen macht der Junge nicht mehr nachts ins Bett und kann seine Klassenfahrt unbekümmert antreten. Das Problem trat nie wieder auf. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 75 Jahre, **Erektile Dysfunktion** und LWS-Syndrom seit 15 Jahren. Der Patient kann eine Erektion nur noch mithilfe von Tabletten erreichen und die Schmerzen der Wirbelsäule steigern sich stetig. Der Patient hat bereits zahlreiche andere medikamentöse und sonstige Therapien erfolglos ausprobiert und ist dementsprechend skeptisch. Doch schon nach 3 Behandlungen mit der HECT, wobei das Genital und der LWS-Bereich therapiert werden, hat der Patient wieder eine erste eigene Erektion. In der Folge bessern sich mit weiteren Behandlungen mit der HECT auch die LWS-Beschwerden bis zum vollständigen Verschwinden und die eigene Erektionsfähigkeit bleibt kontinuierlich erhalten. Nachuntersuchungen und die Patientenbefragung bestätigen die Konstanz des Therapieerfolges. (Bericht: Dr. med. S. Harrendorf, Hamburg)

Patient, 74 Jahre, zwei Herzinfarkte mit Bypass-OP, Kniegelenksarthrose, **Gehirnsklerose**, stark reduzierter Allgemeinzustand, Bewegungsdyspnoe, kann nur noch ca. 200 Meter gehen und ist dann vollkommen erschöpft. Er wird in einem Zeitraum von drei Monaten 3 x wöchentlich mit der HECT behandelt und kann schließlich wieder Treppen steigen und weite Strecken laufen, hat einen deutlich verbesserten Allgemeinzustand, ist konzentrationsfähig und hat keine Schmerzen mehr in den Knien. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patient, 29 Jahre, **Gastritis nervosa**, Colon irritabile. Er hat immer wieder auftretende krampfartige Schmerzen, die sich in Stresssituationen verschlimmern, Völlegefühl, und Verdauungsprobleme. Nach einer Erstverschlimmerung bei der 1. Behandlung mit der HECT setzt bereits eine deutliche Verbesserung ein, der Patient empfindet die Therapie als entspannend und sehr angenehm. Nach 4 Behandlungen sind die Krämpfe und der Druck im Oberbauch dauerhaft verschwunden. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)



Patient, 58 Jahre, inoperables Bronchus-**Karzinom** mit statistischer Überlebensprognose von weniger als acht Monaten. Der Patient ist in schlechtem Allgemeinzustand, er ist abgemagert, kann kaum gehen und braucht Hilfe beim Treppensteigen. Nach 5 Behandlungen mit der HECT zur Verbesserung seines Allgemeinbefindens kann er die Treppen wieder hinauflaufen (!) und fühlt sich generell besser und leistungsfähiger. Der behandelnde Arzt schlägt daraufhin eine Chemo-Therapie vor, weil der Patient hierzu nun wieder stark genug ist. Während und nach der Chemo-Therapie wird er begleitend mit der HECT behandelt, um ihn zu stärken und aufzubauen. Seither lebt der Patient in gutem Allgemeinzustand seit nunmehr eineinhalb Jahren. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patientin, 61 Jahre, Mamma-**Karzinom** (8,5 x 5,5 x 3,5 cm) mit Lymphknotenbefall am Arm, hohe Tumor-Marker. Die Patientin wird additiv 2 x pro Woche mit der HECT behandelt, wobei die Tumor-Marker unter der Therapie sinken. Die ärztliche Kontrolle ergibt, dass die Aktivität des Tumors schwindet. Das Tumolvolumen nimmt ab. Nach der brusterhaltenden OP der Patientin ergibt der histologische Befund, dass nur noch 10 % des Tumors aktives Gewebe darstellte, die restlichen 90% waren bereits abgestorben! (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patientin, 78 Jahre, Mamma-**Karzinom** (6 cm Durchmesser im Ultraschall). Die Untersuchung ergibt ein mäßig differenziertes, invasiv wachsendes Karzinom. Von Ende Juli bis Mitte August 2005 erhält die Patientin tägliche, insgesamt 27 Behandlungen mit der HECT. Danach ist das Karzinom nur noch wenig größer als 3 cm und hat sich abgekapselt. Danach wird der Tumor operiert, wobei auch eine Weichteilmetastase am Schlüsselbein entfernt wird. Weitere Behandlungen mit der HECT zur Stabilisierung des Immunsystems folgen. Die Patientin ist heute gesund, fühlt sich wunderbar und sieht jünger und gesünder als vor ihrer Erkrankung aus, wie sie selbst sagt. (Bericht: Dr. med. W. Dähmlow, Gaildorf)

Patient, 63 Jahre, Rektum-**Karzinom** (Ø 10,5 cm) seit einem Jahr mit starken Schmerzen im Bauchbereich sowie Durchfall. Die Durchfälle häufen sich, das Harnverhalten ändert sich, Gewichtsabnahme, reduzierter Allgemeinzustand bis hin zur Kachexie und Tumoranämie. Der Patient erhält Chemotherapien und Bestrahlungen. Additiv hierzu wird erst 3 Mal, dann, als der Patient beginnt, sich besser zu fühlen, 5 Mal pro Woche mit der HECT an folgenden Stellen behandelt: Thymus, Plexus solaris, Blasenbereich, Damm- und Ossacrum- Bereich je 10 Minuten. Seit Beginn der additiven Behandlung mit der HECT verbessert sich der Allgemeinzustand des Patienten kontinuierlich, er hat besseren Appetit und nimmt an Gewicht zu. Er verträgt die Chemotherapie und die Bestrahlungen besser und es treten kaum noch Nebenwirkungen auf. Seit der Behandlung mit der HECT ist ein signifikanter Anstieg der Erythrozyten zu verzeichnen (um 1 Million / dl von 3 auf 4 Millionen / dl seit Beginn der HECT-Behandlung). (Bericht: HP M. Scheidle)



Patient, 62 Jahre, Z. n. Apoplex nach Herzgefäß-OP, Beschwerden in linker Schulter und Arm, die **kognitiven Leistungen** haben sehr stark abgenommen. Nach 2 Behandlungen mit der HECT nehmen die Beschwerden in Schulter und Arm ab, die kognitiven Leistungen bessern sich. Nach jeder weiteren Behandlung (insgesamt 6) mit der HECT wird der Patient konzentrierter und leistungsfähiger, die Beweglichkeit der Schulter normalisiert sich und er ist vollkommen und dauerhaft schmerzfrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 75 Jahre, **Migräne**, Rheuma, Harninkontinenz nach OP, dauerhafte Schmerzen in allen großen Gelenken (Schultern, Hüften etc.) Nach 5 Behandlungen mit der HECT sind die Schmerzen und Beschwerden dauerhaft und nahezu vollständig verschwunden. (Bericht: HP S. Renner-Haas, Magstadt)

Patientin, 41 Jahre, **Multiple Sklerose** seit 1988. Die Patientin kommt in die Praxis mit Gleichgewichtsstörungen, Schwindel, wackeligem Gehen (nur kurze Wege möglich), sehr ausgeprägte Sensibilitätsstörungen in den Armen, seit der Diagnose kontinuierlich in Behandlung. Bereits nach der 3. Behandlung mit der HECT beginnt eine positive Remission aller Symptome, der Gang wird sicherer, die Patientin kann wieder weitere Strecken zu Fuß bewältigen. Die Behandlung wird fortgesetzt. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 28 Jahre, **Multiple Sklerose**. Die Patientin wird mit Cortison behandelt. Sie leidet unter Taubheitsgefühlen in den Beinen und einem Korsettgefühl. Nach 4 Behandlungen mit der HECT kehrt das Raumgefühl in den Beinen zurück und das Korsettgefühl verschwindet. Die Patientin kann sogar wieder mit Stöckelschuhen laufen und sich vollkommen frei bewegen. Sie wird dauerhaft ein bis zwei Mal pro Woche weiterbehandelt. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patient, 54 Jahre, Verdacht auf **Multiple Sklerose**, er leidet seit einem Jahr an Sehstörungen, Taubheit in den Beinen, Korsettgefühl und ein starkes Kribbeln beim Beugen des Nackens. Ihm werden von der Schulmedizin Interferon oder Aminosäuren Therapie angeraten. Nach 5 Behandlungen mit der HECT ist die Taubheit in den Beinen verschwunden und das Korsettgefühl hat sich verflüchtigt. Bei einer neuerlichen Untersuchung beim Neurologen ist die Diagnose nun unklar und eine Interferon- oder Aminosäuren Therapie wird vorerst zurückgestellt. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patient, 32 Jahre, **Neurodermitis** und Pollenallergie. Nach 6 Behandlungen mit der HECT ist der Patient vollkommen beschwerdefrei und bleibt es sechs Monate lang bis zum nächsten Frühjahr, in dem die Pollenallergie in milder Form wieder auftritt. Er erhält nochmals 3 Behandlungen mit der HECT und bleibt daraufhin dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)



Patient, 63 Jahre, **Ödeme** und Lymphstauungen, Z.n. Fraktur des linken oberen Sprunggelenks nach einer Verletzung im September 2004 mit anschließendem vierwöchigem Klinikaufenthalt, während dem der Patient 2 x operiert wurde. Seither leidet er unter Bewegungseinschränkungen, Lymphstauungen und Ödemen. Nach der 2.

Behandlung mit der HECT nehmen die Schwellungen ab, nach 10 Behandlungen treten die Schwellungen nur noch selten auf und die Bewegungsfreiheit nimmt kontinuierlich zu. Nach 15 Behandlungen hat der Patient keinerlei Beschwerden mehr. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 81 Jahre, **Osteoporose**, Lumbalgie, Arthrose im rechten Knie, Skoliose, starke Bewegungsbeeinträchtigungen seit 3 Jahren. Magnetfeldtherapie, Akupunktur und Injektionen schlagen nicht an. Nach der 2. Behandlung mit der HECT beginnt sich der Gesamtzustand der Patientin zu verbessern, nach 18 Behandlungen sind die Schmerzen deutlich reduziert. Die Behandlung wird fortgesetzt. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 27 Jahre, Pankreaszyste, **Pankreatitis**, Schilddrüsendysfunktion, allergisches Asthma. Die Beschwerden bestehen seit zwei Jahren und die Patientin leidet unter Schmerzen im linken Oberbauch, hat Verdauungs- und Stuhlgangbeschwerden und Pankreasreizungen, obwohl sie eine entsprechende Diät einhält. Zwar leidet die Patientin nach der 1. Behandlung mit der HECT etwas unter Schlaflosigkeit (Energetisierung), doch sofort sind die Stuhlgangprobleme verschwunden und eine weitgehend normale Ernährung ohne Reaktion auf Reizmahlzeiten ist seither möglich. (Bericht: W. Arndt, Arzt für Homöopathie, Wittingen)

Patient, 73 Jahre, **Parkinson**, seit Jahren zunehmender Tremor in der rechten Hand und Kniearthrose. Er wird 3 x wöchentlich mit der HECT behandelt. Nach der 6. Behandlung kann der Patient erstmals wieder eine leserliche Unterschrift schreiben, es fällt ihm nichts mehr aus der Hand und er kann auch wieder mit der Hand problemlos essen. (Bericht: Dr. med. H. Baltin, Aschau am Chiemsee)

Patient, 47 Jahre, **Parkinson**, besonders bei Belastung starker Tremor. Nach 8 Behandlungen mit der HECT bessert sich der Tremor deutlich. (Bericht: Dr. med. H. Baltin, Aschau am Chiemsee)

Patient, 82 Jahre, **Parkinson**. Schluckbeschwerden, starker Gehstörung, Verengung der Halsschlagadern. Nach 4 Behandlungen mit der HECT wird der Patient kräftiger, nach weiteren Behandlungen bilden sich alle Beschwerden zurück und er blüht auf. Nach drei Monaten stellt der Neurologe fest, dass alle Ableitungen im EEG normal sind. Nach weiteren Behandlungen mit der HECT sind die Ableitungen laut des Neurologen wie die eines 18-jährigen. Auch die Halsschlagadern sind wieder vollkommen frei, mit Doppler-Sonografie nachgewiesen. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)



Patientin, 60 Jahre, **Polyneuropathie** und Fingertaubheit seit 10 Jahren, sie leidet unter Taubheitsgefühlen in den Händen und Bewegungseinschränkungen. Alle zuvor unternommenen Behandlungsversuche schlagen fehl. Nach 6 Behandlungen mit der HECT ist die Patientin 100%ig schmerz- und beschwerdefrei. (Bericht: Dr. med. S. Harrendorf, Hamburg)

Patient, 62 Jahre, **Prostata-Hypertrophie** und LWS-Schmerzen. Nach 5 HECT- Behandlungen sind die Schmerzen in der Wirbelsäule verschwunden, nach 14 Behandlungen mit der HECT hat sich die Hypertrophie deutlich gebessert (keine Nykturie). (Bericht: Dr. med. H. Baltin, Aschau am Chiemsee).

Patientin, 54 Jahre, **Retinopathia diabetica** seit 35 Jahren, Diabetes mellitus Typ 1, Nierentransplantation drei Jahre zuvor, Polyneuropathie, vor allem in den Beinen. Die Patientin wird an Augen, Beinen, Milz und Pankreas mit der HECT therapiert. Nach der 1. Behandlung kann sie bereits Texte lesen, die sie vorher nicht entziffern konnte. Nach der 3. Behandlung kann sie wieder Farben erkennen, nach der 4. Behandlung kann sie ihre Beine wieder fühlen und die Nierenfunktionen verbessern sich deutlich, so dass sie am Tag nach der jeweiligen Behandlung kein Insulin mehr benötigt. Nach einem dreiviertel Jahr, in der die Patientin nicht mit der HECT behandelt wird, beginnt sich der Zustand der Patientin wieder etwas zu verschlechtern, doch sie braucht nach wie vor keine Dialyse. Weitere Therapieeinheiten mit der HECT sind daraufhin angezeigt. (Bericht: Dr. med. I. Bunke, Burgdorf)

Patient, 61 Jahre, Colon-Karzinom-OP, er leidet unter **Rosacea** und bis zu acht Stuhlgängen pro Tag. Der Urologe stellt außerdem einen PSA-Wert von 6,1 fest. Schon nach 2 Behandlungen mit der HECT vermindert sich der Stuhlgang auf zwei Mal pro Tag, Nach 12 Behandlungen liegt auch der PSA-Wert bei 2,5 und die Rosacea ist verschwunden. Auch eine Nachuntersuchung ein Vierteljahr später ergibt keinen erneuten Befund. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patientin, 48 Jahre, **Schilddrüsenunterfunktion**. Nach 8 Behandlungen mit der HECT kann die Gabe von Hormonpräparaten durch den behandelnden Arzt halbiert werden, nach weiteren 8 Behandlungen sind die Werte wieder vollkommen normal und die Beendigung der Hormontherapie ist möglich. (Bericht: HP D. Rittmeyer, Hannover)

Patient, 61 Jahre, Bandscheiben-OP mit Verletzung eines Hauptnervs, dadurch seit 6 Jahren ständige **Schmerzen** im Oberschenkel. Nach 3-maliger Akupunktur und 26 HECT- Behandlungen haben sich die Schmerzen um 80% gebessert. (Bericht: Dr. med. H. Baltin, Aschau am Chiemsee)



Patientin, 56 Jahre, myofasziales **Schmerzsyndrom**, Skoliose, Z.n. Meniskus-OP am rechten Knie, leidet unter dauerhaften Schmerzen, insbesondere beim Sitzen und Autofahren. Magnetfeldtherapie, Stoßwellentherapie, Injektionen, Akupunktur, Massagen und Krankengymnastik erbringen keinerlei Linderung. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT ist die Patientin schmerzfrei, (!) nach der 6. Behandlung hat sie auch bei sportlicher Betätigung keinerlei Beschwerden mehr und erlangt dauerhafte Schmerzfreiheit. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patient, 51 Jahre, unklare belastungsabhängige **Schmerzen** im rechten Knie (kein path. Befund). Nach 12 Behandlungen mit der HECT verspürt der Patient dauerhaft keinerlei Beschwerden mehr. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 62 Jahre, chronische **Schmerzen** im Unterleib, kein Befund. Akupunktur, homöopathische und biomolekulare Therapie bringen keine Linderung. Eine Diagnose mit Oberon zeigt eine Präkanzerose im Dünndarm auf. Nach 6 Behandlungen mit der HECT lassen die Schmerzen nach und nach weiteren Behandlungen sind sie nahezu vollständig verschwunden. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 21 Jahre, pränatale Schädigung/Asphyxie, Frühgeburt mit schweren Komplikationen, nachweisbare Gehirnblutung. Dauerhafte Gehbehinderung, **Spastiken**, motorische Störungen, Lernbehinderung. Selbstverständlich ist das Mädchen Zeit seines Lebens in Therapie (siehe gesamte Krankengeschichte). Die Patientin wird am 26.04.05 von der Mutter im Rollstuhl erstmals in die Praxis gebracht und von nun an regelmäßig am ganzen Körper inkl. Thymus und Solarplexus mit der HECT behandelt. Nach der 12. Behandlung tritt der Dauerschmerz in der Wirbelsäule nicht mehr auf, die Verdauung (vorher nur alle 5-6 Tage) wird regelmäßig, die Patientin empfindet erstmalig ein Wärmegefühl in den Beinen, die Motorik verbessert sich und die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu. Dies wird auch von der Lehrerin unabhängig bestätigt. Die Behandlung wird fortgesetzt. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 75 Jahre, Apoplex rechtseitige **Spastik** in Arm und Bein. Nach 15 Behandlungen mit der HECT kann die Patientin mit ihrer Hand wieder greifen und diese sogar öffnen. Das Gangbild ist lockerer. (Bericht: Dr. med. H. Baltin, Aschau am Chiemsee)

Patient, 65 Jahre, sehr lauter **Tinnitus** seit 19 Jahren sowie beidseitige starke Schulterschmerzen. Er hört ständig ein lautes Piepsen und alle bis dato versuchten anderen Therapiemethoden erweisen sich als Fehlschläge. Nach 4 Behandlungen mit der HECT an beiden Ohren und den Schultern ist der Tinnitus vollkommen verstummt, nach 2 weiteren Therapiesitzungen sind auch die Schulterschmerzen verschwunden. Nachuntersuchungen ergeben, dass der Tinnitus sogar während und nach Flugreisen des Patienten nicht mehr auftritt und Arzt und Patient empfinden das Ergebnis als sensationell! Dass die Schulterschmerzen ebenfalls dauerhaft eliminiert wurden, macht



den Therapieerfolg mit der HECT komplett. (Bericht: Dr. med. S. Harrendorf, Hamburg)

Patient, 56 Jahre, wachsender, hormonproduzierender, transmuraler, maligner 2 cm großer **Tumor des Duodenums** mit Infiltration des Pankreaskopfes. Immunhistochemie:

Gastrin und Somastotatin negativ. Seit 1 1/2 Jahren hat der Patient Beschwerden, besonders nach dem Essen. Nach 5 Behandlungen mit der HECT sind alle Beschwerden verschwunden. Der Tumor wird am 22.06.06 operativ entfernt und der pathologische Befund ergibt, dass die Sekretion negativ ist und die HECT die Hormonproduktion eliminiert hat. (Bericht: Dr. med. W. Dähmlow, Gaildorf)

Patientin, 25 Jahre, chronische rezidivierende **Zystitiden**, Tenesmus, verbunden mit Krämpfen und schmerzhaftem Wasserlassen. Mehrfache Antibiotika-Kuren schlagen nicht an. Nach 4 Behandlungen mit der HECT ist die Patientin beschwerdefrei. (Bericht: HP J. Barkhofen, Essen)

Patientin, 18 Jahre, akute **Zystitis**, wobei diese ca. 6 x pro Jahr auftritt. Die Beschwerden äußern sich mit Brennen, Druckgefühl im Unterleib, ständiger Harndrang, brennende, stechende Schmerzen. Die Therapie mit einem Breitbandantibiotikum zeigt keine Wirkung. Bereits nach der 1. Behandlung mit der HECT nehmen die Symptome ab, nach 8 Behandlungen ist die Patientin dauerhaft beschwerdefrei. (Bericht: J. Barkhofen, Essen,)

Patient 75 Jahre alt, klagt immer wieder über **Schwindel** und **Ohnmacht Gefühl**. Diagnostische verfahren (MRT) ohne Befund. Behandlung mit Omnitron: 4 Behandlungen a 15 min mit einer Intensität von 45% im Bereich 1. und 2. Halswirbel und Hinterkopf höhe Lig. Nuchae. Schwindelgefühl um 90% gebessert.



3. Die HECT in der Praxis

3.1. Dr. med. Ingunde Bunke, Burgdorf bei Hannover

Die Anwendung der Nicht-invasiven Induktionstherapie erzeugt einen TURBOEFFEKT DER HEILUNG, insbesondere wenn man die Therapie mit der Gabe von Vitaminen und Entsäuerungsmaßnahmen kombiniert. Dieser Turboeffekt ist für die Patienten deutlich spürbar und für mich so beglückend, dass mir der Mediziner-Beruf wieder richtig Spaß macht!

Wir wissen, dass mit der HECT degenerierte Zellen wieder elektrisch aufgeladen werden. Das bedeutet, dass zugleich mit dem Ansteigen des Zellmembranpotentials auch die vielfältigen Stoffwechselfunktionen der Zellmembran wieder aktiv werden.

Im Klartext bedeutet dies: Vitamine, Enzyme, Mineralien, Spurenelemente, Medikamente und homöopathische Mittel können mit der HECT aktiv in die Zellen „hineingepumpt“ werden und dort wirken, während Schadstoffe, Stoffwechselabfallprodukte und Säureablagerungen vermehrt hinaus transportiert werden. Deshalb macht es auch Sinn, in höherer Dosis vor allem Vitamine, Mineralien und Enzyme parallel zur Nicht-invasiven Induktionstherapie (HECT) zu geben. So werden einerseits die Zellmembranen durch die Wirkstoffe optimal unterstützt und andererseits jede einzelne Zelle durch Nährstoffe aktiviert.

3.1.1 Anwendungen der HECT im Augen- und Gesichtsbereich

Sehr gute Ergebnisse habe ich mit der HECT bei Patienten, die unter folgenden Erkrankungen leiden:

- Trockene Makuladegeneration Visusanstieg 0,5-1,0, parallel Ortho-Vision, Intensität: 70 Zeit: 10 min
- Feuchte Makuladegeneration Visusanstieg 0,2-0,4, parallel Ortho-Vision und OPC, Intensität: 70 Zeit: 10 min.
- Akute Trigeminusneuralgie
- Trigeminusneuralgie und Herpes zoster mit rezidivierender Episkleritis
- Iritiden
- Hornhautdystrophie und Hornhautödemen – sogar auf transplantierte Hornhaut!
- Monokelhämato



3.1.2 Anwendungen der HECT bei zerebralen Erkrankungen

Sehr gute Ergebnisse habe ich bei:

- Z.n. Apoplexie vor 1 Jahr; nach der Therapie deutliche Gesichtsfeldverbesserung und Stimmungsaufhellung
- Z.n. Apoplexie vor 3 Monaten; nach der Therapie Verbesserung der Facialparese, des gelähmten Arms und Beins und der Verstimmtheit
- Depressive Verstimmungen
- Verbesserung der Konzentration, Besserung bei „Handy-Kopfschmerzen“
- Verbesserungen bei Kindern mit “Mathe-Blockaden”
- Deutlicher und schneller Anstieg der Merkfähigkeit bei beginnendem und fortgeschrittenem Alzheimer
- Sehr gute Erfolge gibt es auch bei Parkinson’scher Erkrankung. Nach 8 Behandlungen ergeben sich deutlich längere Anfangsschritte und verbesserte Ausdauer (bei einem Patienten z.B. von früher maximal 4 Stunden körperlicher Bewegung auf 10 – 12 Stunden täglich, er konnte sogar eine Woche nach Paris zum Sightseeing reisen)
- Multiple Sklerose: hier verbessert sich rasch das Allgemeinbefinden



3.1.3 Anwendungen der HECT bei Erkrankungen der inneren Organe

Sehr gute Erfolge machte ich bisher bei:

- Spastischer Bronchitis (nach 3 – 5 Behandlungen deutliche Besserung)
- Akuter Bronchitis (nach 1 – 3 Behandlungen verschwunden)
- Akuter Nasennebenhöhlenvereiterung (nach 1 – 3 Behandlungen verschwunden)
- Akuter Blasenentzündung
- Verbesserung der Schließmuskelaktivität der Blase

3.1.4 Anwendungen der HECT bei Erkrankungen des Bewegungsapparates

Hier sind ganz generell sehr gute und sehr schnelle Ergebnisse zu verzeichnen. - Schmerzen werden rasch gelindert, die Beweglichkeit wird beinahe sofort verbessert. Als Faustregel gilt: Je akuter die Erkrankung bzw. Verletzung, desto rascher erfolgt der Heilungsprozess mit der HECT. Besteht eine Erkrankung chronisch seit langer Zeit, dauert der Heilungsprozess länger an.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, ist unbedingt die parallele Entsäuerung des Organismus notwendig. Der Patient sollte täglich seinen ph-Wert im Morgenurin messen und diesen zwischen 6,5 – 7,0 halten. Sehr gute und vor allem schnelle Ergebnisse mit der HECT erzielte ich bisher bei:

- Rheumatischer Arthritis der Hände und Füße, auch Dupuytren
- Schulterproblemen, Schulter-Arm-Syndrom (hier konnten OPs abgesagt werden)
- Kniegelenksentzündungen, akut und chronisch
- Hüftgelenkerkrankungen
- Ischialgien



- HWS- und LWS-Syndrom
- Rundrücken – Witwenbuckel richtet sich wieder auf! Mit der Nicht-invasiven Induktionstherapie macht es wieder richtig Spaß, Mediziner zu sein, weil man wirklich heilen kann und nicht nur Symptome dämpft.

Dr. med. Ingunde Bunke, Wilhelmstr. 3 c, D-31303 Burgdorf bei Hannover,

- Tel.: +49-(0)5136-82212



3.2 Die Therapie einer Querschnittslähmung mit der HECT

Zeitraum: Januar 2005 bis Juni 2006

Der heute 55 Jahre alte K. H.* erlitt im Jahre 2002 durch einen Unfall eine irreparable Verletzung der Wirbelsäule und ist ab Halswirbel 3 bis 7 querschnittsgelähmt.

Während eines monatelangen Aufenthaltes in einem Rehabilitationszentrum wurden durch seine Familie weitreichende Maßnahmen getroffen, um K. H. nach seiner Entlassung ein Leben innerhalb der Familie zu ermöglichen. Neben den zahlreichen Umbauten im Wohnhaus war die Anschaffung von therapeutischen Hilfsmitteln zwingend notwendig.

Wie so viele Menschen in ähnlicher Situation suchte die Familie von K. H. nach vielversprechenden Therapieansätzen und Möglichkeiten im komplementär-medizinischen Bereich, um dem Patienten das Leben zu erleichtern oder seine Behinderung sogar zu minimieren.

Im Januar 2005 kamen K. H. und die Familie mit einem Heilpraktiker in Kontakt, dem die Nicht-invasiven Induktions-Therapie zur Verfügung stand und der unter anderem bereits die gerissene Achillessehne des deutschen Fußball-Nationalspielers Christoph Metzelder mit der HECT erfolgreich therapiert hatte.

Schon nach der ersten Therapiesitzung mit der HECT konnte K. H. deutliche Veränderungen seines Zustandes feststellen. Seine Arme gingen selbständig nach oben, die Muskulatur im Rücken entspannte sich und er berichtete, dass er eine angenehme Wärme im Rückenbereich empfinde. Während der nächsten Wochen wurde K. H. in unregelmäßigen Abständen und mit unterschiedlichen Therapiezeiten von 10 bis zu 45 Minuten behandelt. Da sich immer mehr positive Resultate durch die Behandlungen mit der HECT zeigten, stellte die Herstellerfirma K. H. ein Gerät dauerhaft zur Verfügung.

So konnte K. H. nach wenigen Behandlungen beispielsweise einen Rasierapparat, den man ihm in die rechte Hand legte, selbst halten und sich erstmals seit seinem Unfall 20 Sekunden lang wieder selbst rasieren. Trotz seiner Behinderung spürte K. H. Verspannungen, die nach der ersten Therapiezeit mit der HECT sukzessive verschwanden. Seine Arme und Hände, die zuvor drohten, vollständig zu versteifen, wurden wieder - wenn auch eingeschränkt - bewegungsfähig.

Heutzutage kann er, wenn er im Rollstuhl sitzt, die Arme selbständig bis auf die Räder legen und seine Hände sind mittlerweile so weit geöffnet, dass man ihm die Hand zur Begrüßung reichen kann. Familie und Freunde haben schon oft miterlebt, wie er es selbständig schafft, seine Frau in die Arme zu nehmen! Auch wenn K. H. im Bett therapiert und in der Seitenlage fixiert wird, verspürt er nicht mehr wie früher Schmerzen im Schulterbereich.



Bestandteil der begleitenden therapeutischen Maßnahmen ist unter anderem ein elektrisch betriebenes Fahrrad ("Motomed"), das K. H. schon nach wenigen Therapieeinheiten mit der HECT selbst betätigen konnte und dies mittlerweile 5 Minuten am Stück schafft. Entfernt man die Fußstütze des Rollstuhls, so dass das rechte Bein auf den Boden sinkt, kann er es selbständig wieder auf die Fußstütze zurücksetzen.

Die Familie und Freunde haben ihm eine Vorrichtung gebaut, um es ihm zu ermöglichen, einige Zeit zu "stehen". Verließen ihn früher nach 3 Minuten die Kräfte, kann er heute dank der HECT ca. 10 Minuten das Leben aus dieser Perspektive genießen.

Mittlerweile kann er seine rechte Hand bis zur Stirn führen und er erlebt zunehmend, wie sich die Spastiken in den Händen lösen. Zudem ist seine sensorische Wahrnehmung im linken Unterarm deutlich stärker geworden. Mit der rechten Hand und dem rechten Unterarm kann er Drehbewegungen ausführen und dies gelingt ihm auch mit dem rechten Fuß. Darüber hinaus kann er sein rechtes Bein vollständig strecken und in beiden Kniekehlen sowie im Gesäß Berührungen wahrnehmen. Immer wieder verspürt er auch ein Kribbeln in der gesamten Wirbelsäule und in den Gelenken. Seine Muskulatur ist insgesamt geschmeidiger und durchwegs entspannter geworden.

Nach nunmehr über einem Jahr kann sich K. H. ein Leben ohne die HECT nicht mehr vorstellen. Die Therapie wird beinahe täglich durchgeführt und es ist noch kein Ende der positiven Entwicklung abzusehen.

Die Therapie wirkt sich jedoch nicht nur auf seine körperliche Verfassung, sondern auch auf sein psychisches Wohlbefinden hervorragend aus, denn die positiven Veränderungen verstärken die Hoffnung, nicht vollends im eigenen Körper gefangen zu sein.

Mithilfe seines Elektrorollstuhls kann sich K. H. selbständig im Haus und auch außerhalb auf dem Grundstück bewegen und so aktiv - im Rahmen der heutigen Möglichkeiten am Familienleben teilhaben. Die HECT (High Energy Cell Treatment) hat bisher Verbesserungen des Allgemeinzustandes von K.H. bewirkt, die man zuvor nicht für möglich gehalten hätte und K. H. und seine Familie, Freunde und betreuenden Ärzte sind auf die weitere Entwicklung gespannt.
Aufgestellt: I. K., im Juni 2006 Foto: Herr K. H. und seine Frau I. H. im Herbst 2005

* Die Namen des Patienten und seiner Frau werden in diesem allgemein zugänglichen Folder nicht genannt, um ihnen Ruhe im Alltag zu ermöglichen. MedizinerInnen und Personen aus sonstigen Heilberufen können jedoch gerne nach Absprache zur Verifizierung der vorgenannten Aussagen persönlich Kontakt mit ihm und seiner Familie aufnehmen



3.3 Patientenberichte

Langzeitfolgen mehrerer Knochenbrüche sowie Arthrose

„Ich bin 85 Jahre alt und war immer sehr sportlich, bin Ski- und Autorennen gefahren. So hatte ich im Laufe meines Lebens zahlreiche Unfälle: sieben Skiunfälle – u.a. dreimal Bruch der rechten Schulter, einmal Bruch des Schlüsselbeins – und später trat auch Arthrose in den Knie- und Hüftgelenken auf, die zeitweilig mit CEFATEC 480 BT Besserung erlangte. Nach einem Skiunfall vor acht Jahren sind die rechte Schulter und das Schlüsselbein sehr schlecht verwachsen, so dass ich immer stärkere Schmerzen bekam. In den letzten zwei Jahren war der Schmerz unerträglich und hinzu kam auch noch ein Stechen, das mich nachts nicht schlafen lies. Ich konnte kaum noch gehen, sitzen oder liegen. Medikamente halfen nichts. So entschloss ich mich mit sehr wenig Hoffnung zu einer Behandlung mit der HECT und bin heute dankbar, dass ich diese Gelegenheit wahrgenommen habe. Dreimal pro Woche wurden Schulter, Rücken, Thymus, Wirbelsäule und beide Knie je 10 Minuten behandelt. Am Anfang spürte ich nicht viel, außer, dass ich mich nach der Behandlung schwungvoller fühlte.

Doch bereits nach der zweiten Therapiesitzung linderten sich die unsäglichen Schmerzen in meiner rechten Schulter und ich konnte abends einschlafen, wenn auch nicht durchschlafen. Nach weiteren Behandlungen trat der stechende Schmerz nicht wieder auf und nun habe ich nur noch leichte ziehende Schmerzen, aber ich kann gehen, sitzen und liegen. Auch die Arthrose in den Knien und der Hüfte ist weg. Ich bin unendlich glücklich, wieder ein normales Leben fast ohne Schmerzen führen zu können und hoffe, dass die HECT recht bald einer breiteren Öffentlichkeit bekannt sein wird und anderen Patienten helfen kann, denn die meisten Ärzte und Patienten kennen diese wunderbare Therapie noch nicht.“

Frau E.S., 85 Jahre, aus Salzburg, Österreich.

Entzündung und Verbrennung der Brust

“Nach 30 Strahlentherapiebehandlungen war mein Busen verbrannt und entzündet, außerdem war er hart und hatte Orangenhaut. Nach 3 HECT-Behandlungen bei Dr. Harrendorf in Hamburg ist eine enorme Besserung aufgetreten. Die Haut ist wieder kleinporig und der Busen weich. Die Verbrennungen sind abgeklungen.“

Frau M. M., 48 Jahre, aus Hamburg, Deutschland.



Akute Gastritis

„Ich hatte drei Wochen lang eine akute, schmerzhaftige Gastritis mit punktuellen Schmerzattacken und Durchfall, die mich in meinem Alltag sehr einschränkte: ich konnte kaum noch etwas essen, nicht schlafen und mich kaum noch auf meine Arbeit konzentrieren, weil ich mich müde und abgeschlagen fühlte. Die Medikamente Buscopan und Paspertin halfen nur sehr vage und kurzfristig und machten mich noch müder und arbeitsunfähiger als ich es ohnehin schon war, Gott sei Dank hatte ich die Gelegenheit, mich mit der HECT behandeln zu lassen. Nach nur einer Behandlung mit der HECT von 15 Minuten hatte ich zunächst keinerlei Schmerzen mehr, die sich erst nach ca. 10 Stunden in deutlich geringerer Form wieder einstellten. Nach der zweiten Behandlung waren die Schmerzen vollständig verschwunden, der Durchfall hörte auf und meine Lebensgeister erwachten langsam wieder. Seit der dritten Behandlung mit der HECT ist es, als sei nie etwas gewesen. Ich bin vollkommen fit und leistungsfähig und kann auch wieder essen und trinken, was ich will.“

Herr W. W., 60 Jahre aus Warschau, Polen.

Hüftgelenksarthrose

„Seit Jahren litt ich an Hüftgelenksarthrose auf der rechten Seite. Als erfahrene Heilpraktikerin hatte ich natürlich Kenntnis und Möglichkeiten, die Arthrose zu behandeln. Dennoch stand ich irgendwann vor der Notwendigkeit einer Operation.“

Durch eine Kollegin, die bereits mit der HECT arbeitete, lernte ich dieses sensationelle Therapiegerät gerade rechtzeitig genug kennen und konnte nach der ersten Behandlung (mit nur 50% Intensität, mehr ertrug ich aufgrund meiner Schmerzen nicht) seit Jahren erstmals wieder eine schmerzfreie Nacht verbringen! Ich kaufte mir sofort selbst ein HECT -Gerät, die OP erübrigte sich, ich bin heute beschwerdefrei und meine Patienten werden erfolgreich mit der HECT behandelt.“

HP Doris Rittmeyer, 60 Jahre, aus Hannover, Deutschland.

Hereditäre spastische Spinalparalyse

„Im Alter von 42 Jahren begann ich plötzlich, beim Gehen über meine eigenen Füße zu stolpern und bald darauf war meine Gehfähigkeit nach 400 m erschöpft. Die Verletzungsgefahr war groß und ich kann von Glück sagen, dass ich mir bei den zahlreichen Stürzen nur einmal einen Zeh gebrochen habe. Schließlich wurde bei mir eine erblich bedingte, spastische Gangstörung, d.h. eine hereditäre spastische Spinalparalyse diagnostiziert. Die Schulmedizin kann diese schleichend und in verschiedenen Varianten verlaufende Erkrankung nicht therapieren, sondern den Patienten nur mit Medikamenten behandeln, die starke Nebenwirkungen, jedoch keine Linderung erbringen oder den Krankheitsverlauf herauszögern können. Ich verzichtete deshalb auf eine medikamentöse Einstellung. Da kein normaler Bewegungsablauf der



Beine mehr möglich war, verlor ich vor einem Jahr auch meinen Arbeitsplatz. Eines Tages stürzte ich und fiel auf meinen rechten Arm, der daraufhin sehr schmerzte, da die Knochenschleimhaut verletzt worden war. Am darauf folgenden Tag hatte ich dann meine erste Behandlung mit der HECT, bei der der Arm gleich mit behandelt wurde. Am Abend tat er kaum noch weh und nach der zweiten Behandlung waren alle Beschwerden im Arm vollkommen verschwunden. Seit einem halben Jahr werde ich nun mit der HECT behandelt und konnte bereits nach einigen Therapieeinheiten mehr als drei Kilometer gehen und spürte von meiner Behinderung kaum noch etwas. Auch gibt es seither keine Gleichgewichtsstörungen mehr. Generell genieße ich die Therapiesitzungen mit der HECT, da ich bereits während der Behandlung spüre, wie sich die Spasmen lösen und die Taubheitsgefühle vergehen. Dank der HECT kann ich mittlerweile ein beinahe beschwerdefreies Leben führen. Machen Sie bitte weiter mit Ihrer Arbeit, es freuen sich sicher noch viele andere Menschen, die sonst keine Möglichkeit mehr haben, gesund zu werden oder ein beschwerdefreies Leben zu führen, über die HECT.“

Frau I. H., 55 Jahre, Lübbecke, (Foto der Patientin vom 12.07.2006)

“Die HECT ist für mich schlicht eine Wundertherapie“.

HP Edeltraut Greuel, Gütersloh, Deutschland

“Die HECT ist aus meiner Praxis nicht mehr wegzudenken. Hätte ich das Gerät noch nicht, würde ich es sofort erwerben.“

HP Sandra Kröger, Bendesdorf, Deutschland



healthfactories

power therapy engineering

Healthfactories GmbH
Fürstenweg 4
D-83395 Freilassing
www.healthfactories.com
info@healthfactories.com

